

KI-Zusammenfassung zu: „**Gott wohnt im Lobpreis seiner Kinder**“

Der Satz „Gott wohnt im Lobpreis seiner Kinder“

basiert auf Psalm 22,4 (und verwandten Stellen), wo es heißt, dass Gott „unter den Lobgesängen“ (oder thronend über dem Lobpreis) seines Volkes wohnt.

Es bedeutet, dass Gottes Gegenwart, Kraft und Heiligkeit besonders dort spürbar werden, wo Menschen ihn durch Gesang, Anbetung und Dank ehren.

Kernaspekte dieser Aussage:

- **Gottes Gegenwart:** Lobpreis schafft einen Raum, in dem Menschen Gott begegnen. Es ist ein Ausdruck von Freude und Dankbarkeit über sein Handeln.

- **Wohnsitz/Thron:** Wenn Gläubige Gott preisen, „thront“ er spürbar in ihrer Mitte. Es ist ein Ausdruck der Beziehung und der Ehre, die ihm gebührt.

- **Kraft des Lobpreises:**

Lobpreis wird in der Bibel als mächtige, geistliche Waffe verstanden, die zur Befreiung und zum Sieg führen kann

- **Auswirkung:** Die Gegenwart Gottes im Lobpreis verändert die Anbeter, erfüllt sie mit Freude und stärkt den Glauben.

--- KI-Ende ---

Weiter:

- **Anbetung als Lebensstil**

ist die permanente Ehrung Gottes durch meine innere und äußere Haltung, auf der Basis des unerschütterlichen Vertrauens zu IHM, unabhängig von Umständen.

Anbetung kann durch Vertrauen, Dankbarkeit, Hingabe sichtbar werden.

Anbetung kann im Lobpreis sichtbar werden.

Anbetung kann auch sichtbar werden in schwierigen Situationen,

wenn Alles verloren erscheint und ich Gott trotzdem vertraue.

Und aus diesem tiefen Vertrauen heraus "ER macht es richtig",

ihm Dank und Ehre aus tiefer Überzeugung bringe.

Anbetung bestätigt dass Gott auf dem Thron sitzt.

Zusammenhang von Anbetung und Lobpreis

unter Anwendung der vorstehenden Definitionen von Lobpreis und Anbetung

ist Lobpreis ein Ausdruck, eine besondere Zeit, der permanenten Anbetung.

Ohne Anbetung ist Lobpreis nur ein "frommes Event".

Ein solches Event kann aber eine Initialzündung, ein Wiedereinstieg,

in Anbetung sein.

Mir persönlich fällt Lobpreis viel leichter in guten Lebensumständen - dann kann ich leicht dankbar sein und Gott vertrauen.

In schwierigen Lebenssituationen, gar ausweglosen, fällt mir Lobpreis sehr schwer. Dann kann ich vielleicht noch "flehentlich bitten", aber Vertrauen dass ER es richtig macht, obwohl nichts danach aussieht, kann ich kaum. Das Teuflische daran ist, dass ich also gerade in solchen Lebenssituationen, wo ich die Nähe Gottes am Meisten benötige, ich immer weiter davon abdrifte und die o.g. Anbetung verlasse.

Aber in der letzten Aussage liegt zum Glück auch (m)ein Fehler: Die Nähe Gottes, sein mir Nahe-sein, ist garnicht wirklich weit weg, sondern ich fühle es nur fälschlicherweise so. Dann kann ein Lobpreis-Event helfen wieder zurück zu finden.

Paulus und Silas haben eingesperrt im Kerker, nach wohl eigenem inneren Ringen, Gott gelobt. Bei diesem Lobpreis hat Gott den Kerker erbeben lassen und die Umstände geändert (*Apg.16, 25-26, NGÜ*).

Es gibt wohl auch andere Situationen, bei denen Gott nicht so offensichtlich eingreift und Umstände einfach ändert.

Lobpreis als "Methode" das wirkmächtige Handeln Gottes zu erleben oder gar herauszufordern ist ein falsches Verständnis.

Lobpreis sollte zweckfrei sein - einfach aus dem Herzen heraus Gott danken, ehren und vertrauen.

Fazit:

Anbetung ist mehr als ein Ritual. Lobpreis ist mehr als nur "andere Musik".

Anbetung als Lebensstil ist dass was Gott möchte. Ich bin sein Repräsentant in der Welt.

Lobpreiszeiten liebt Gott und wir dürfen die besondere gegenseitige Nähe genießen und uns damit aufbauen lassen.

Ohne Anbetung und ohne Lobpreis fehlt dem Einzelnen und der Gemeinde Wesentliches.

Andi (Denker, Christ und Aussteiger)